

# Vorstand

<b>Präsident</b>	Hanspeter Kalt Bergstrasse, 9606 Bütschwil	P: 071 983 38 37 M: 079 669 07 88	praesi@sac-toggenburg.ch
<b>Vizepräsidentin+Aktuarin</b>	Ruth Lüthi Sonnmatstrasse 3, 9532 Rickenbach	P: 071 923 28 16 M: 079 246 91 18	aktuar@sac-toggenburg.ch
<b>Kassier</b>	Markus Keller Geissmatstr. 13, 9536 Schwarzenbach	P: 071 923 22 15	kassier@sac-toggenburg.ch
<b>Hüttenchef</b>	Hans Egli Hulfteggstr. 25, 9534 Gähwil	P: 079 449 94 33 Hütte: 071 999 24 36	huettenchef@sac-toggenburg.ch
<b>Mitgliederkontrolle</b>	Andrea Eberhard Boowisstrasse 10, 9533 Kirchberg	P: 071 931 61 57	kontrolle@sac-toggenburg.ch
<b>Tourenchef</b>	Reini Wick Haldenstrasse 7, 9056 Gais	P: 071 793 12 76 M: 079 515 62 61	touren@sac-toggenburg.ch
<b>Kibe und JO</b>	Regula Arpagaus, Wolfsagger 10, 9473 Gams	P: 081 771 63 84 M: 076 469 87 41	kibe@sac-toggenburg.ch jo-w@sac-toggenburg.ch
<b>Senioren</b>	Agnes Heuberger Alte Mühle 5, 8855 Nuolen	P: 055 440 25 77 M: 077 413 58 54	senioren@sac-toggenburg.ch
<b>Kultur</b>	Kathrin Dörig Schwenibüel, 9053 Teufen	P: 071 244 64 42 M: 079 779 66 19	kultur@sac-toggenburg.ch
<b>Umwelt</b>	Angéline Bedolla Greiben 9652, Neu St. Johann	M: 071 994 20 82 G: 044 739 26 88	umwelt@sac-toggenburg.ch
<b>Alpine Rettung</b>	Peter Diener jun. Seewies, 9658 Wildhaus	G: 071 999 22 80 P: 071 999 23 05	rettung@sac-toggenburg.ch
<b>Redaktion</b>	Ksenia Kalt Kirchgasse 15, 3860 Meiringen	P: 033 971 80 97	redaktion@sac-toggenburg.ch
<b>Revisorin</b>	Doris Frischknecht Rübach 6, 9643 Krummenau	M: 079 295 22 54	revision@sac-toggenburg.ch

## Ressort-Leiter

<b>Zwinglipasshütte Reservation, Schlüsseldepot</b>	Ruth Lüthi Sonnmatstrasse 3, 9532 Rickenbach	071 565 36 21	reservation@sac-toggenburg.ch
<b>Kletterwand</b>	Madeleine Ringger Weierbodenstr. 4, 9620 Lichtensteig	P: 071 988 55 21 M: 079 741 10 72	kletterwand@sac-toggenburg.ch
<b>Bibliothek</b>	Sandro Jenny Büelstrasse 11, 9630 Wattwil	P: 071 988 29 37	
<b>Homepage</b>	Ksenia Kalt Kirchgasse 15, 3860 Meiringen	P: 033 971 80 97	homepage@sac-toggenburg.ch
<b>J+S Coach</b>	Marco Gisler Dorf 41, 9614 Libingen	M: 071 983 24 44	jscoach@sac-toggenburg.ch

# Tourenausrüstung

Diese Ausrüstungsliste stellt die empfohlene Ausrüstung der Teilnehmenden dar. Ergänzungen werden in der Tourenausschreibung erwähnt.

## Ski-, Snowboard- und Schneeschuhtouren

- Tourenskis mit Steigfellen
- Harscheisen
- (Snowboard, Schneeschuhe)
- Skistöcke
- LVS (Ersatzbatterien bei Mehrtagestouren)
- Lawinenschaufel
- Lawinensonde
- Mütze
- Handschuhe (ev. Ersatzhandschuhe)
- Sonnenbrille (ev. Ersatzsonnenbrille)
- Skibrille
- Sonnenschutzmittel
- Kleine Apotheke inkl. Alurettungsdecke
- Der Witterung und Jahreszeit entsprechende Kleidung
- Verpflegung
- Stirnlampe mit Ersatzbatterien (bei Mehrtagestouren)
- Helm (wird sehr empfohlen!)

## Skihohtouren

Wie Skitouren jedoch zusätzlich:

- Klettergurt
- 2 HMS-Karabiner
- 1 Reepschnurstück (Durchm. 6 mm; Länge ca. 4 m)
- 1 Reepschnurstück (Durchm. 8 mm; Länge ca. 5 m)
- Eispickel
- Steigeisen (angepasst)

## Hochtouren

- Klettergurt
- 2 HMS-Karabiner
- 2 Expressschlingen
- 1 Reepschnurstück (Durchm. 6 mm; Länge ca. 4 m)
- 1 Reepschnurstück (Durchm. 8 mm; Länge ca. 5 m)
- 1 Bandschlingen (Länge 1.2 m)
- Abseilgerät (z.B. Abseilachter) mit Prusikschlinge (Durchm. 6 mm)
- Helm
- Eispickel
- Steigeisen (angepasst)
- Mütze
- Handschuhe (ev. Ersatzhandschuhe)
- Sonnenbrille (ev. Ersatzsonnenbrille)
- Sonnenschutzmittel
- Stirnlampe mit Ersatzbatterien
- Kleine Apotheke inkl. Alurettungsdecke
- Der Witterung und Jahreszeit entsprechende Kleidung
- Verpflegung

## Klettertouren

- Klettergurt
- 2 HMS-Karabiner
- 4 Expressschlingen
- 2 Bandschlingen (Länge 1.2 m)
- 2 Bandschlingen (Länge 0.6 m)
- 1 Reepschnurstück (Durchm. 6 mm; Länge ca. 4 m)
- 1 Reepschnurstück (Durchm. 8 mm; Länge ca. 5 m)

- Abseilgerät (z.B. Abseilachter) mit Prusikschlinge (Durchm. 6 mm)
- Kletterfinken (ab dem III. Schwierigkeitsgrad)
- Helm
- Sonnenbrille (ev. Ersatzsonnenbrille)
- Sonnenschutzmittel
- Kleine Apotheke inkl. Alurettungsdecke
- Der Witterung und Jahreszeit entsprechende Kleidung
- Verpflegung
- Stirnlampe mit Ersatzbatterien (bei Mehrtagestouren)

## Klettersteigtouren

- Klettergurt
- Klettersteigset (mit Falldämpfer) (Schlingen mit Karabiner sind nicht gestattet!)
- Helm
- 2 HMS-Karabiner
- 1 Bandschlinge (Länge 1.2 m)
- Sonnenbrille (ev. Ersatzsonnenbrille)
- Sonnenschutzmittel
- Kleine Apotheke inkl. Alurettungsdecke
- Der Witterung und Jahreszeit entsprechende Kleidung
- Verpflegung
- Handschuhe (Schutz der Hände bei den Stahlseilen)
- Tourenleiter: Halbseil (9 mm), Länge mind. 20 Meter

# Kennzeichnung und Bewertung der Touren

Kurzbezeichnung	Bezeichnung	Bewertung nach
K	Klettertour	Kletterskala
B	Bergtour	Berg- und Hochtourenskala
H	Hochtour	Berg- und Hochtourenskala
ST	Skitour	Skiskala
SB	Snowboardtour	Skiskala
SST	Schneeschuhtour	Schneeschuhtourenskala
W	Wanderung	Berg- und Alpinwanderskala
KS	Klettersteigtouren	Klettersteigskala
MTB	Mountainbike-Tour	Angaben des Tourenleiters
LL	Langlauf	Angaben des Tourenleiters

## Kletterskala (K)

UIAA-Grad	Franz.-Grad	Beschreibung
I		Geringe Schwierigkeiten. Einfachste Form der Felsklettere (kein leichtes Gehgelände!) Die Hände sind zur Unterstützung des Gleichgewichtes erforderlich. Anfänger müssen am Seil gesichert werden. Schwindelfreiheit bereits erforderlich.
II		Mässige Schwierigkeiten. Fortbewegung mit einfachen Tritt- und Griffkombinationen (Drei-Haltepunkte-Technik).
III	3a, 3b	Mittlere Schwierigkeiten. Zwischensicherungen an exponierten Stellen empfehlenswert. Senkrechte Stellen oder gutgriffige Übergänge verlangen bereits Kraftaufwand.
IV	4a, 4b	Grosse Schwierigkeiten. Erhebliche Klettererfahrung notwendig. Längere Kletterstellen erfordern meist mehrere Zwischensicherungen.
V	4c, 5a, 5b	Sehr grosse Schwierigkeiten. Zunehmende Anzahl der Zwischensicherungen ist die Regel. Erhöhte Anforderungen an körperliche Voraussetzungen, Klettertechnik und Erfahrung. Lange hochalpine Routen im Schwierigkeitsgrad V zählen bereits zu den ganz grossen Unternehmungen in den Alpen
VI	5c, 5c+, 6a-, 6a	Überaus grosse Schwierigkeiten. Die Kletterei erfordert überdurchschnittliches Können und einen guten Trainingsstand. Grosse Ausgesetztheit, oft verbunden mit kleinen Standplätzen. Passagen dieser Schwierigkeit können in der Regel nur bei guten Bedingungen durchstiegen werden.

## Berg- und Hochtourenskala (B und H)

Grad	Fels	UIAA Grad	Firn und Gletscher
L	Einfaches Gehgelände (Geröll, einfacher Blockgrat)	ab I	Einfache Firnhänge, kaum Spalten
WS	Meistens noch Gehgelände, erhöhte Trittsicherheit nötig, Kletterstellen übersichtlich und problemlos	ab II	In der Regel wenig steile Hänge, kurze steilere Passagen, wenig Spalten
ZS	Wiederholte Sicherung notwendig, längere und exponierte Kletterstellen	ab III	Steile Hänge, gelegentlich Standplatzsicherung, viele Spalten, kleiner Bergschrund
S	Guter Routensinn und effiziente Seilhandhabung erforderlich, lange Kletterstellen, erfordern meistens Standplatzsicherung	ab IV	Sehr steile Hänge, meistens Standplatzsicherung notwendig, viele Spalten, grosser Bergschrund
SS	In den schwierigen Abschnitten durchgehende Standplatzsicherung nötig, anhaltend anspruchsvolle Kletterei	ab V	Anhaltendes Steilgelände, durchgehende Standplatzsicherung

## Skiskala (ST und SB)

Grad	Steilheit	Geländeform Aufstieg und Abfahrt	Engpässe In der Abfahrt	Ausgesetztheit
L	unter 28 °	Weich, hügelig, mit glattem Untergrund	Keine Engpässe	Keine Ausrutschgefahr
WS	um 30 °	In der Regel offene Hänge mit einzelnen kurzen Steilstufen, Gräben, Buckel, Steinblöcke mit Ausweichmöglichkeiten, Spitzkehren sind nötig	Engpässe sind kurz und flach, Ski können laufen gelassen werden	Kurze Rutschwege, sanft auslaufend
ZS	um 35 °	Kurze Steilstufen ohne Ausweichmöglichkeit, die Abfolge von Hindernissen in mässig steilem Gelände erfordert gute Reaktion	Engpässe kurz, aber steiler, Abbremsen und Abschwingen sind notwendig	Längere Rutschwege mit Schwellen als Bremsmöglichkeit
S	um 40 °	Steilhänge ohne Ausweichmöglichkeit, sichere Spitzkehren, viele Hindernisse erfordern eine ausgereifte Fahrtechnik	Engpässe lang und steil, Untergrund eben, Kurzschnwingen noch möglich	Lange Rutschwege, teilweise in Blöcke, Geröll, Wald auslaufend
SS	um 45 °	Allgemein sehr steiles Gelände, oft mit Felsstufen durchsetzt, viele Hindernisse in kurzer Folge	Engpässe sehr lange und sehr steil, Untergrund rau, das Kurzschnwingen ist erschwert	Rutschwege in Steilstufen abbrechend

## Berg- und Alpinwanderskala (W)

Grad	Weg/Gelände	Anforderungen
T1 Wandern	Weg gut gebahnt. Falls SAW-konform markiert: gelb. Gelände flach oder leicht geneigt, keine Absturzgefahr	Keine, auch mit Turnschuhen geeignet. Orientierung problemlos, in der Regel auch ohne Karte möglich
T2 Bergwandern	Weg mit durchgehendem Trasse. Falls SAW-konform markiert: weiss-rot-weiss. Gelände teilweise steil, Absturzgefahr nicht ausgeschlossen	Etwas Trittsicherheit. Trekkingschuhe sind empfehlenswert, Elementares Orientierungsvermögen
T3 Anspruchsvolles Bergwandern	Weg am Boden nicht unbedingt durchgehend sichtbar. Ausgesetzte Stellen können mit Seilen oder Ketten gesichert sein. Eventuell braucht man die Hände fürs Gleichgewicht. Falls markiert: weiss-rot-weiss. Zum Teil exponierte Stellen mit Absturzgefahr, Geröllflächen, weglose Schrofen	Gute Trittsicherheit. Gute Trekkingschuhe. Durchschnittliches Orientierungsvermögen. Elementare alpine Erfahrung
T4 Alpinwandern	Wegspuren nicht zwingend vorhanden. An gewissen Stellen braucht es die Hände zum Vorwärtskommen. Falls markiert: weiss-blau-weiss. Gelände bereits recht exponiert, heikle Grashalden, Schrofen, einfache Firnfelder und apere Gletscherpassagen	Vertrautheit mit exponiertem Gelände. Stabile Trekkingschuhe. Gewisse Geländebeurteilung und gutes Orientierungsvermögen. Alpine Erfahrung. Bei Wettersturz kann ein Rückzug schwierig werden
T5 Anspruchsvolles Alpinwandern	Diese Route wird nach der Berg- und Hochtourenskala bewertet	
T6 Schwieriges Alpinwandern	Diese Route wird nach der Berg- und Hochtourenskala bewertet	

## Schneeschuhtourenskala (SST)

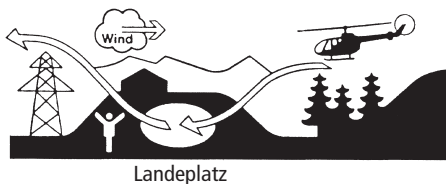
Grad	Gelände	Gefahren	Anforderungen
WT1 Leichte Schneeschuhwanderung	< 25°. Insgesamt flach oder wenig steil. In der näheren Umgebung sind keine Steilhänge vorhanden	Keine Lawinengefahr Keine Abrutsch- oder Absturzgefahr	Lawinenkenntnisse nicht notwendig
WT2 Schneeschuhwanderung	> 25°. Insgesamt flach oder wenig steil. In der näheren Umgebung sind Steilhänge vorhanden	Lawinengefahr. Keine Abrutsch- oder Absturzgefahr	Grundkenntnisse im Beurteilen der Lawinensituation
WT3 Anspruchsvolle Schneeschuhwanderung	< 30°. Insgesamt wenig bis mässig steil. Kurze steilere Passagen	Lawinengefahr Geringe Abrutschgefahr, kurze auslaufende Rutschwege	Grundkenntnisse im Beurteilen der Lawinensituation
WT4 Schneeschuhtour	> 30°. Mässig steil. Kurze steile Passagen und/oder Hangtraversen. Teilweise felsdurchsetzt. Spaltenarme Gletscher	Lawinengefahr Abrutschgefahr mit Verletzungsrisiko. Geringe Absturzgefahr.	Gute Kenntnisse im beurteilen der Lawinensituation. Gute Lauftechnik. Elementare alpinistische Kenntnisse
WT5 Alpine Schneeschuhtour	< 35°. Steil Kurze steile Passagen und/oder Hangtraversen und/oder Felsstufen. Gletscher	Lawinengefahr Absturzgefahr. Spaltensturzgefahr. Alpine Gefahren	Gute Kenntnisse im beurteilen der Lawinensituation. Gute alpinistische Kenntnisse. Sicheres Gehen
WT6 Anspruchsvolle alpine Schneeschuhtour	> 35°. Sehr steil Anspruchsvolle Passagen und/oder Hangtraversen und/oder Felsstufen. Spaltenreiche Gletscher	Lawinengefahr Absturzgefahr. Spaltensturzgefahr. Alpine Gefahren	Gute Kenntnisse im beurteilen der Lawinensituation. Sehr gute alpinistische Kenntnisse. Sicheres Gehen in Fels, Firn und Eis

## Klettersteigskala (KS) (Quelle: Hüsler-Skala <http://www.romankoch.ch/alpinismus/klettersteigskala.htm>)

Grad	Weg/Gelände	Anforderungen	Referenztouren
K1 (leicht)	In der Regel trassierte Steige, Sicherungen in Relation zum Gelände komfortabel	Grosse, natürliche Tritte, wo diese fehlen sind Stiegen, kurze Leitern und Eisenbügel montiert. Etwas ausgesetzte Passagen weisen durchgehend Seil oder Kettensicherungen auf (auch Seilgeländer). Für erfahrene Berggänger ist keine Selbstsicherung notwendig	Schreckhornhütte, Albinleitern, Felsenweg Sustlihütte
K2 (mittel)	Man bewegt sich abschnittsweise bereits in steilerem Felsgelände, die Route ist aber aufwändig gesichert	Steile oder senkrechte Passagen sind durch Leitern und/oder Eisenklammern entschärft. Auch in wenig schwierigem Gelände sichern Drahtseile oder Ketten den Klettersteiger. Selbstsicherung ratsam	Eiger-Rotstock, Rigidalstock-Klettersteig, Piz Julier
K3 (ziemlich schwierig)	Die Route verläuft über längere Strecken in steilem, auch ausgesetztem Felsgelände (III. Schwierigkeitsgrad entsprechend), ist aber eher grosszügig gesichert	Es gibt keine Passagen, bei denen kräftiger Armzug notwendig ist. Selbstsicherung erforderlich	Tälli-Klettersteig, Klettersteig Graustock, Via ferrata Monte Generoso
K4 (schwierig)	Steiles Felsgelände mit senkrechten Stellen, es gibt auch kleine, gut abgesicherte Überhänge. Vielfach verläuft die Route beträchtlich ausgesetzt, natürliche Tritte und Griffe sind oft klein	Auch an exponierten oder steilen Passagen ist nur eine Drahtseilsicherung vorhanden (Armkraft erforderlich). Künstliche Haltepunkte wie Haken oder Eisentritte lediglich an den schwierigsten Stellen. Eine Ausnahme bilden die Sportklettersteige „à la française“, die in der Regel weit aufwändiger gesichert sind, aber auch maximal ausgesetzte Passagen aufweisen	Klettersteig Fürenwand, Pinut ob Flims
K5 (sehr schwierig)	Klettersteige in schwierigstem Felsgelände	Sie sind vielfach lang, anhaltend fordernd und deshalb auch sehr anstrengend. Senkrechte oder abdrängende Passagen mitunter nur mit Drahtseilen versehen; künstliche Haltepunkte sichern nur extreme Passagen zusätzlich. Routen für erfahrene Klettersteiger, die gut in Form sind	Via ferrata d'Evolène Abschnitt 3, Salbit-Kettenweg, Klettersteig Greitspitz
K6 (extrem schwierig)	Klettersteige für die „Cracks“ mit starken Oberarmen, solidem Nervenkostüm und tadelloser Kondition	Lange, sparsam abgesicherte Passagen an der Vertikalen, die viel Ausdauerkraft (Arme) verlangen. Bei Sportklettersteigen können Kletterschuhe (Reibung) vorteilhaft sein, eventuell auch zusätzliche Partnersicherung	Leukerbadner Klettersteig

## Alpine Notsignale

- Hilferuf  
3 Signale in der Minute, eine Minute warten und von neuem beginnen.
- Antworten auf Hilferuf  
3 Signale in der Minute, eine Minute warten und von neuem beginnen.
- Signalarten  
Am Tag Rufen, pfeifen oder winken mit Gegenstand  
Bei Nacht Rufen, pfeifen oder Lichtsignale
- Signale für Rettungsfahrzeuge



Wir brauchen Hilfe!



Wir brauchen keine Hilfe!



**SAC Sektion Toggenburg**

**Schweizer Alpen-Club SAC**  
Club Alpin Suisse  
Club Alpino Svizzero  
Club Alpin Svizzer



# Tourenprogramm 2016



Tag	Anlass	Kenn- zeichnung	Bewer- tung	Tourenleiter Tourenleiterin	KiBe	JO	Sektion	Senioren
<b>Januar</b>								
3.	Skitour Gonzen	ST	WS	M. Berliat				
7.	Flumserberg	W	T2	A. Heuberger				
9./10.	LVS-Kurs & Freeride Disentis	Kurs/ST	WS-	R. Arpagaus				
9./10.	Skitouren- und Tiefschneekurs	Kurs	WS	Hp. Kalt				
14.	Tanzboden	SST	T2	R. Schwizer				
14.	Tanzboden	ST	L	D. Fröhlich				
17.	Firzstock ab Obstalden	ST	WS	R. Brunner				
21.	Valbella – Lenzerheide	W	T2	A. Heuberger				
23.	Eisklettern Schnupper-Kurs	Kurs	WS	S. Ebnetter				
23.	Vollmondskitour	ST/SST	WS	R. Wick				
23.	Leichtes Eisklettern	WI3-WI5	WS	Chr. Klein				
24.	Skitour „Anfängerglück“	Kurs/ST	WS-	D. Widmer				
28.	Kronberg	SST	T2	R. Schwizer				
30.	Gufelstock ab Engi	ST	T2	R. Brunner				
<b>Februar</b>								
4.	St. Antonien – Pany	W	T2	I. Binkert				
6.	Skitour Glarnerland	ST	WS	I. Bollhalder				
6.	Skitour im St. Galler Oberland	ST/SB	WS+	P. Kressibucher				
11.	Arosa	W	T2	A. Heuberger				
12.	Hauptversammlung			Vorstand				
13./14.	Skitouren Sörenberg	ST	WS+	M. Berliat				
18.	Frümseltäli	SST	T2	J. Bosshard				
20.	Leiterberg	ST	ZS+	W. Marty				
20/21.	Iglubau mit LVS-Tour	Kurs	WS	I. Bollhalder				
25.	Rigiwanderung	W	T2	I. Binkert				
25.	Gössiger Höchi	ST	L	D. Fröhlich				
27./28.	Rondom	ST	ZS+	Hp. Kalt				

Foto auf der Titelseite: Am Seelensee, Blick Richtung Säntis  
Foto von Jösi Forster

Tag	Anlass	Kenn- zeichnung	Bewer- tung	Tourenleiter Tourenleiterin	KfBe	JO	Sektion	Senioren
<b>März</b>								
3.	Mollis – Ennenda Glarnerland	SST	T2	R. Schwizer				
6./7.	Skihohtour Piz Kesch	ST	ZS	J. Forster				
10.	Gluristal	ST	M	D. Fröhlich				
12.	Piz Platta	ST	S	W. Marty				
13.	Säntisrundtour/-abfahrt	ST	WS	S. Hobi				
17.	Gemmipass	W	T1	I. Binkert				
24.	Lehni – Walenstadterberg	W	T3	C. Lieberherr				
25.-28.	Osterlager Avers	ST	WS-ZS	R. Arpagaus				
31.	Hemberg – Ennetbühl	W	T2	B. Bachmann				
<b>April</b>								
7.	Zugerberg	W	T2	I. Binkert				
9./10.	Leiter-Weekend	ST	WS-ZS	S. Wohlwend				
9.-12.	Vals – Rheinwaldhorn	ST	ZS/ -S	Hp. Kalt				
14.	Rheinfall – Rheinau	W	T2	K.Vosswinkel				
15.-17.	Bellavista, Zupó, Piz Argient	ST	S	A. Brunner				
21.	Rheintaler Höhenweg I	W	T1	W. Hehli				
23./24.	Klettern in Rheintaler Fels	K	3a-6b	I. Bollhalder				
27./28.	Strada Alta	W	T2	A. Heuberger				
30.	Hulfteggstafette Mühlrüti			M. Gisler				
30.-1.5.	Clariden/ Schärhorn	ST	ZS	J. Forster				



Tag	Anlass	Kenn- zeichnung	Bewer- tung	Tourenleiter Tourenleiterin	KfBe	JO	Sektion	Senioren
<b>Mai</b>								
5.	Auffahrt							
5.-8.	Skihohtouren Jungfraugebiet	ST	S	H. Fitzi				
12.	Pfäffikon – Etzel – Schindellegi	W	T2	A. Heuberger				
13.-16.	Strahlhorn, Dufourspitze	ST	S	B. Bösch				
14.-16.	Pfingstlager	K	4a-6b	S. Arpagaus				
19.	Braunwald – Luchsingen	W	T2	B. Bachmann				
26.	Schneisingen	W	T2	E. Hehli				
27.	Knoten und Seilkurs	Kurs		T. Jenni				
28.	Kletterkurs im Fels	K	IV	T. Jenni				
28.	Blumenwanderung Ofenloch	T2	W	B. Furrer				
<b>Juni</b>								
2.	Mogelsberg – Lütisburg	W	T2	P. Weber				
4.	Seilbähnli bauen & fahren	Kurs		G. Metzger				
5.	Zindlenspitz – Rossalpelistock	T4	W	R. Wick				
9.	Rheintaler Höhenweg II	W	T2	W. Hehli				
16.	Rund um den Maziferchopf	W	T2	E. Künzle				
18./19.	Hochtour für Anfänger	Kurs/H	WS	M. Sieber				
18./19.	Hochtourenausbildung + Tour	Kurs/H		Hp. Kalt				
23.	Barfussweg Gamplüt	W	T2	A. Heuberger				
25.	Hötteträgete			Sektionsanlass				
25.	Klettern nach Hötteträgete	K	IV	R. Wick (Org.)				
25./26.	Hötteträgete & Klettern	K	4a-6b	C. Lehner				
28./29	Sardonahütte	B	T3	A. Heuberger				
30.	Grillplausch			K.Vosswinkel				

Tag	Anlass	Kenn- zeichnung	Bewer- tung	Tourenleiter Tourenleiterin	KiBe	JO	Sektion	Senioren
<b>Juli</b>								
2./3.	Piz Quattervals Nationalpark	H	WS	H. Egli				
7.	Pizalun	B	T2	A. Hofmann				
9./10.	Hochtour im alpinen Gelände	H	ZS	S. Ebnetter				
9./10.	Gross Düssi Südgrat	H	WS (II)	J. Forster				
14.	Speer	B	T3	I. Binkert				
15.-17.	Fletschhorn – Lagginhorn	H	ZS+	B. Bösch				
16./17.	Höhlen forschen mit OGH			S. Wohlwend				
19.	Neuenalpspitz	B	T4	D. Fröhlich				
21.	Habergschwänd – Glarus	W	T2	E. Künzle				
23./24.	Piz Medel Ostgrat	H	WS+	J. Forster				
23.-25.	Dent Blanche	H	ZS+	H. Fitzi				
28.	Fronalpstock – Schilt	B	T4	K. Rohner				
30./31.	Piz Buin	H	WS	R. Büchel				
30.-5.8.	Sommerlager JO Kröntenhütte	K	4a-6b	G. Metzger				
<b>August</b>								
1.-5.	Sommerlager KiBe Kröntenh.	K	3a-5a	G. Metzger				
4.	Grosser Mythen	B	T3	B. Bachmann				
6./7.	Piz Sesvenna	H	T3	Ch. Gressbach				
10./11.	Haldensteiner Calanda	B	T4	P. Hofmann				
11.	Rund um den Schäfler	B	T3	E. Künzle				
18.	Diessenhofen – Arenenberg	W	T1	C. Lieberherr				
18./19.	Claridenhütte/ Fridolinshütte	B	T3	D. Fröhlich				
20.	Klettern Selunpfeiler	K	IV+	T. Jenni				
20.-21.	Klettern ab Lindauerhütte	K	4a-6b	L. Bollhalder				
21.-27.	Venediger Höhenweg (Osttirol)	B	T4	K. Rohner				
25.	Krinau – Libingen (Museum)	W	T2	I. Binkert				
27./28.	Tschingelhorn Normalroute	H	WS+(III)	J. Meier				
31.-1.9.	Höttenachträgete	B	T3	P. Weber				

Tag	Anlass	Kenn- zeichnung	Bewer- tung	Tourenleiter Tourenleiterin	KiBe	JO	Sektion	Senioren
<b>September</b>								
3./4.	Bristen über den Nordgrat	H	WS+	H. Egli				
6.	Jahresprogrammbesprechung			A. Heuberger				
8.	Mundaun/ Surselva	B	T3	E. Hehli				
8./9.	Lideren – Kaiserstock	B	T4	D. Fröhlich				
10./11.	Canyoning	C	WS	D. Suntiger				
10./11.	Bergseeschijen, Schijenstock	K	4c/3c	Hp. Kalt				
12.-19.	Steiermark: Tourenwoche	B	T1-T3	P. Weber				
15.	Surenepass	B	T2	P. Hofmann				
17./18.	Pizzo Campo Tencia	H	T5/L	J. Meier				
22.	Rheintaler Höhenweg III	W	T1	W. Hehli				
22./23.	Riedchopf – Sulzfluh	B	T3	K. Rohner				
23.-25.	Klettern Susten	K	IV+	H. Fitzi				
24./25.	Klettern in der Innerschweiz	K	4a-6b	S. Arpagaus				
29.	Müllheim – Pfy	W	T1	E. Künzle				
<b>Oktober</b>								
1.	Ringelspitz	H	WS+	H. Egli				
2.	Nasenlöcher – Öhrli	B	T4-T5	K-H. Knappe				
5./6.	Alpstein	B	T4	D. Fröhlich				
8.-15.	Herbstlager „Süden“	K	4a-6b	R. Arpagaus				
13.	Wildhauser Gulmen	B	T3	J. Bosshard				
14.	Tourenleitersitzung			R. Wick				
20.	Hallwilersee mit Schloss	W	T1	B. Bachmann				
21.	JO/KiBe Leitersitzung			R. Arpagaus				
22./23.	Höhlen im Alpstein	Höhle		Hp. Kalt/ R. Graf				
23.	Ausklettern	K	3a-6b	G. Metzger				
27.	Jahreszusammenkunft			A. Heuberger				

Tag	Anlass	Kenn- zeichnung	Bewer- tung	Tourenleiter Tourenleiterin	KiBe	JO	Sektion	Senioren
<b>November</b>								
3.	Bütschwil – Bazenheid	W	T1	I. Binkert				
10.	Metzgete im Sonnenhof	W	T1	E. Künzle				
12.	Höck / HV			D. Gmür				
12.	Chli Stockberg	W	T2	R. Wick				
17.	Bazenheid – Flawil	W	T1	P. Weber				
24.	Brunnadern – Dietfurt	W	T1	P. Weber				
<b>Dezember</b>								
1.	Speicherschwende – Vögelinsegg	W	T1	I. Binkert				
4.	SAC - Chlaus Chrüzegg	W	T2	Vorstand (R. Lüthi)				
11.	Skitour nach Verhältnissen	ST	WS	J. Forster				
15.	Guezle in Nuolen			A. Heuberger				
18.	Skitour nach Verhältnissen	ST	max. ZS	M. Berliat				
31.	Silvesterwanderung	W	T1	D. Fröhlich				
<b>Kletterwand Lichtensteig</b>								
Jeden Montag im Winterhalbjahr 18.30 – 20.00				I. Bollhalder				
Jeden Montag im Winterhalbjahr 20.00 – 21.45				R. Arpagaus				
Jeden Mittwoch (ausser in den Schulferien) 20.00 – 21.45				Hp. Kalt				

Siehe Daten auf der Homepage [www.sac-toggenburg.ch](http://www.sac-toggenburg.ch)